



Freuen sich über die Auszeichnung mit dem Robert Jungk Zukunftspreis (v. l.): Jens te Kaat, NIRO-Vorstandssprecher und Vorstand Böcker AG, Pascal Lampe, NIRO-Geschäftsführer sowie Franz-Ludwig Blömker, Geschäftsführender Vorsitzender Städte-Netzwerk NRW.

Industrienetzwerk für Bürgerengagement ausgezeichnet

„Wie wollen wir leben?“, fragten in diesem Jahr die Auslober des Robert Jungk Zukunftspreises. Aus 274 Bewerbungen wurden 29 zukunftsweisende und innovative Projekte und Initiativen aus Nordrhein-Westfalen von der Jury ausgewählt, darunter auch das Netzwerk Industrie RuhrOst (NIRO).

Am 8. Dezember nahmen der NIRO-Geschäftsführer, Pascal Lampe, und Vorstandssprecher Jens te Kaat, den Preis für bürgerschaftliches Engagement von Dr. Marion Gierden-Jülich, Staatssekretärin im Generationenministerium Nordrhein-Westfalen, entgegen. Als besonders lobenswert erachtete die Jury das Engagement von NIRO im Rahmen der unternehmerischen Gesellschaftsverantwortung. „Es hat uns sehr beeindruckt, dass sich so viele Industrieunternehmen für den Nachwuchs und die technische Ausbildung einsetzen“, sagte Dr. Marion Gierden-Jülich.

Seit der Gründung 2007 engagiert sich NIRO für die Entwicklung und den Ausbau sozialer Beziehungen zwischen den

über 60 mittelständischen Partnerunternehmen. Von Beginn an teilten die Mitglieder ihre Vorstellung davon, wie sie leben und den demografischen Wandel ge-

Goeke erzielt Rekordjahr trotz der Krise

Für die Goeke GmbH wird 2009 das erfolgreichste Jahr der Unternehmensgeschichte. Das Umsatzziel von 39 Mio. für die Unternehmensgruppe mit den Standorten Dortmund, Düsseldorf und Hamburg ist bereits erreicht und voraussichtlich wird in diesem Jahr noch die 40 Mio. Grenze überschritten.

„Für uns war dieser Rekordkurs zu Beginn des Jahres nicht zu erwarten. Umso mehr freuen wir uns jetzt, dass wir gestärkt aus diesem Krisenjahr gehen und optimistisch auf 2010 blicken. Dafür danken wir unseren Mitarbeitern“, so Volker Goeke, Geschäftsführer für den Bereich

stalten wollen, und setzen diese seither in verschiedensten Maßnahmen um. „Die wichtigste Grundlage, um die Zukunftsfähigkeit der Region RuhrOst zu erhalten, ist der Erfahrungsaustausch“, erklärt Jens te Kaat. „Indem wir das Wissen aller Beteiligten nutzen, können wir die richtigen Maßnahmen ableiten, um unsere Region langfristig sozial und wirtschaftlich zu stärken.“

Mehrere weitgreifende Projekte hat diese vertrauensvolle Zusammenarbeit bereits hervorgebracht. So gründete das Netzwerk 2007 eine eigene Berufsakademie für den Kreis Unna. Hier wird auch Bewerbern aus einkommensschwachen Familien ein duales Studium ermöglicht, weil die beteiligten Unternehmen sowohl die Studienkosten als auch die Ausbildungsvergütung übernehmen. Als ausgesprochen nachhaltig erweist sich auch das Engagement im Unnaer Netzwerk Perspektive Technik sowie die enge Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Dortmund. Unternehmen und Studenten entwickeln hier neue Lösungen, um Prozesse in der Produktion zu optimieren. Gleichzeitig entstehen aber auch langfristige Beziehungen zwischen Arbeitgebern und qualifizierten Nachwuchskräften. ■

Verwaltung. Schlüssel zum Erfolg seien die nachhaltigen Geschäftsbeziehungen zu den Goeke-Kunden, „die wissen, dass wir nicht an kurzfristigem Profit interessiert sind, sondern uns gemeinsam mit ihnen dem ständigen Wandel der IT-Branche stellen und sie begleiten“, fügt Andreas Heiermann, Geschäftsführer für Vertrieb und Marketing hinzu.

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Goeke GmbH vom Fachhändler für Kopier-, Druck- und Faxsysteme zu einem führenden Systemhaus entwickelt. Die Goeke Gruppe wurde 1983 gegründet und beschäftigt derzeit 155 Mitarbeiter.